

# Zukunft schaffen Bündner Baumeister



## Frauen und Quereinsteigende in der Bauwirtschaft

Magazin der Bündner Baumeister, Nr. 1 / 2024

## Aktuelles

Vom 12.–28. Februar 2024 fand in Landquart der Vorkurs zum Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) der MaurerInnen EFZ und BaupraktikerInnen EBA statt. Ausnahmslos alle Lehrbetriebe meldeten ihre Lernenden zu dieser letzten Standortbestimmung vor der Prüfung an. Bis Mitte Mai steht nun noch etwas Zeit zur Verfügung, um erkannte Schwachstellen gezielt anzugehen.

Die vollständige Teilnahme zeigt auf, dass sich die Ausbilderinnen und Ausbilder ihrer Verantwortung bewusst sind und die Lernenden mit einer möglichst optimalen Vorbereitung an das QV schicken möchten. Der Vorkurs vermag aber allfällige Unterlassungen während der Lehrzeit nicht zu kompensieren, geschweige denn eine aktive und systematische Steuerung und Kontrolle der Ausbildungsinhalte während der ganzen Ausbildungszeit zu ersetzen. Der GBV legt deshalb viel Wert auf die Information der Ausbilderinnen und Ausbilder.

### Impressum

Das Magazin der Bündner Baumeister  
Ausgabe 1/24: April 2024  
Herausgeber: Graubündnerischer Baumeister-  
verband, Comercialstrasse 20, 7001 Chur  
Auflage: 650 Exemplare  
Gestaltung: Süsskind SGD Chur  
Druck: Gammeter Media, St. Moritz

### QR-Codes

Das Schwerpunktthema ist auch in Italienisch und Romanisch über den QR-Code online verfügbar.  
Il tema centrale è visibile online anche in italiano e romancio tramite il codice QR.  
Via il code QR è il tema principal era disponibel online en rumantsch e talian.

 Diese Ausgabe digital lesen (PDF).



## Inhalt

---

**4–5** Interview  
**Ladina Bordoli**

---

**6–7** Interview  
**Daniela Fortunato**

---

**8–11** Interview  
**Melody Andenmatten**

---

**12–13** Fachbeitrag  
**CAMPUS SURSEE für Frauen  
und Quereinsteigende**

---

**14** Jubilare  
**Jubilare**

---

**15** Aktuell  
**Kurz und knapp**

---

**16** Kalender  
**Veranstaltungen**

---

## Editorial

### « » Frauen und Quereinsteigende in der Bauwirtschaft



Die Bauwirtschaft ist eine Branche, die insgesamt nach wie vor von Männern dominiert wird. Immer wieder und immer zahlreicher sind mittlerweile jedoch erfreulicherweise auch Frauen in den verschiedensten Funktionen anzutreffen.

In der vorliegenden Ausgabe lassen wir drei Frauen zu Wort kommen, die ihren Platz in unserer Branche gefunden haben. Und nicht nur das, sie machen einen hervorragenden Job und wollen vor allem nicht auf das Thema «Frau in einer Männerbranche» reduziert werden. Sie wollen Kraft ihrer Persönlichkeit und ihrer Leistung wahrgenommen und beurteilt werden und nicht auf Grund ihres Geschlechts. Genauso wie die Männer. In der Bauwirtschaft wird Leistung anerkannt. Wer etwas kann und liefert, ist akzeptiert und kommt voran, wer nur blendet, bleibt aussen vor. Egal ob Frau oder Mann. Beste Voraussetzungen also, dass Frau am Bau normal und unspektakulär wird. Das ist dann echte Gleichstellung und nicht grammatikalische Gender-Akrobatik.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Felix'.

Andreas Felix  
Geschäftsführer GBV

## Interview mit Ladina Bordoli



### Ladina Bordoli

Mitinhaberin und Geschäftsführerin,  
Bordoli Derungs AG, Jenaz

#### Welche Aufgaben verantworten Sie im Unternehmen?

Ich bin zusammen mit Markus Derungs und meinem Bruder Dario Bordoli Geschäftsführerin. Dabei verantworte ich den Bereich Finanzen und Personalwesen.

#### War Ihr beruflicher Werdegang gezielt auf die heutige Rolle ausgerichtet, oder sind Sie da «hineingerutscht»?

Beides. Nachdem klar war, dass mein Bruder und ich die Geschicke der Firma als gleichberechtigte Partner weiterführen würden, bestritt ich eine Ausbildung zur «Fachfrau Unternehmensführung KMU». Vieles erlernte ich jedoch erst durch die Herausforderungen im unternehmerischen Alltag und die Zusammenarbeit mit meinen zwei wichtigsten Mentoren – meinen Eltern.

#### Die Bauwirtschaft ist nach wie vor eine «Männerdomäne». Wie fühlt sich das als Frau bei der täglichen Arbeit an?

Ich fühl(t)e mich in der Bauwirtschaft nie als Frau unter Männern, ich bin einfach Ladina. Sowohl im Betrieb als auch in der Branche als Gesamtes erfahre ich stets viel Wertschätzung und Unterstützung. Entgegen dem Klischee erlebe ich die Baubranche als sehr progressiv.

#### Ladina Bordoli, wer sind Sie?

Ein Mensch. Mit Etiketten versehen: Unternehmerin, Bestseller-Autorin und Lieblings-Geschichtenerzählerin eines sechsjährigen Jungen. Integrität ist mir sehr wichtig und daher mein einziger Anspruch an mein Gegenüber.

#### Sie führen als Mitinhaberin die Geschäfte einer Bauunternehmung, wie kam es dazu?

Unerwartet. Es war nie geplant, in die Firma einzusteigen. Ursprünglich schlug ich einen akademischen Weg ein und absolvierte eine Matura. Danach entschied ich mich bewusst gegen ein Studium. Nach einem Abstecher in die Hotellerie/Gastronomie landete ich als Industriemalerin auf dem Bau. Als wir bei uns im Betrieb eine zusätzliche Person in der Administration benötigten, entschloss ich mich spontan, mitzuhelfen.



**Welche Empfehlungen geben Sie an andere Frauen weiter, welche in unserer Branche Fuss fassen wollen?**

Betrachtet euch als Mensch unter Menschen. Wir sollten aufhören, uns ständig über das Geschlecht zu definieren. Weder müssen wir den Männern nach-eifern noch die gesamte Palette weiblicher Archetypen durchhackern. Es reicht vollkommen, sich selbst zu sein. Ich persönlich bin kein Freund von Trend- und Symbolfeminismus, wie er derzeit grassiert. Damit erreichen wir v.a. eines: Eine noch stärkere Spaltung der Geschlechter und ein Kippen der Debatte ins Lächerliche.

**Sie sind letztes Jahr an der Generalversammlung des Graubündnerischen Baumeisterverbandes von den Mitgliedern als erste Frau in den Vorstand gewählt worden. Was motiviert Sie, sich im Berufsverband zu engagieren und welche Themen beschäftigen Sie besonders?**

Ich bin mit dem Bau aufgewachsen, kenne zahlreiche Facetten des Gewerbes und betrachte es daher als wertvolle Aufgabe, mich für unsere Branche einzusetzen. Als erste Vertreterin der kaufmännischen Zunft im GBV ist es mir zudem ein besonderes Anliegen, dieser Sparte eines Baubetriebs eine Stimme zu geben. Ein weiteres Thema, das mich als Unternehmerin beschäftigt, ist natürlich das IVöB. Da sind wir noch weit von einer praxistauglichen, sinnvollen und einheitlichen Lösung entfernt.

**Das Engagement als Unternehmerin ist intensiv. Wie erholen Sie sich in Ihrer Freizeit?**

Ich bin von Natur aus eine umtriebige Person, weshalb ich meine Freizeit selten dem Müsiggang widme. Entweder verbringe ich Zeit mit meinem Partner und seinem Jungen oder ich beschäftige mich mit meinen Schreibprojekten.

**Sie sprechen Ihre Passion für das Schreiben an. Wie inspirieren Sie sich? Oder anders gefragt: prägt Ihre unternehmerische Tätigkeit die Themen und die Art Ihrer Texte?**

Als Autorin brauche ich den Kontakt mit dem Leben durch meinen unternehmerischen Alltag. Nicht nur für die Inspiration, sondern auch, um handwerklich gute Texte abliefern zu können. Bei meiner «Mandelli-Saga» (Heyne Verlag) habe ich der Baubranche eine zentrale Rolle eingeräumt. Auch bei der aktuellen Heyne-Trilogie geht es ums Unternehmertum.



## Interview mit Daniela Fortunato



Bild: Livia Mauerhofer/Südschweiz

### Daniela Fortunato

Eidgenössisches Departement für Umwelt,  
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
Bundesamt für Strassen ASTRA  
Abteilung Strasseninfrastruktur Ost  
Filiale Bellinzona, Thusis  
Bereich Projektmanagement Nord

#### Wer ist Daniela Fortunato?

Eine Bauingenieurin, die wegen der Arbeit in die Schweiz gekommen ist. Ich habe in Rom studiert und danach wollte ich zwei Jahre Berufserfahrung im Ausland sammeln. Der Weg in die Schweiz war naheliegend, weil schon meine Eltern und meine Grosseltern in der Schweiz gearbeitet haben. Daraus sind mittlerweile 22 Jahre geworden (lacht).

#### Sie haben Bauingenieurwesen studiert. Was faszinierte Sie als junge Frau an diesem anspruchsvollen Studium?

Mein Vater ist ebenfalls Bauingenieur. Mich interessierte schon als Kind immer, was er gemacht hat. Ich durfte ihn an Fachmessen begleiten und in seinem Büro hat er mir gezeigt, wie man am Zeichentisch richtig zeichnet. Für mich war damals rasch klar: «Ich will Bauingenieurin werden»!

#### Ist Ihre heutige Tätigkeit als Bereichsleiterin des ASTRA ein Zufall oder haben Sie diesen Job gezielt angestrebt?

Das war eher ein Zufall. Ich habe 20 Jahre im Ingenieurbüro gearbeitet und mich von der Projekttechnikerin bis zur Abteilungsleiterin entwickelt. Irgendwann hatte ich das Bedürfnis nach etwas Neuem. Die ausgeschriebene Stelle des ASTRA und die Möglichkeit, die Bauherrenseite kennenzulernen, haben mich angesprochen.

**Können Sie in Ihrer heutigen Funktion die Faszination des Ingenieurberufs noch ausleben?**

Ja, weil sich die Aussenstelle Thuis des ASTRA ausdrücklich mit dem operativen Projektmanagement befasst. Wir sind die Ansprechpartner für alle Projektbeteiligten und damit nahe am Bau. Das gefällt mir.

**Gibt es Aufgaben, die Ihnen besonders zusagen?**

Meine Funktion erlaubt mir eine Flughöhe einzunehmen, bei der ich den Gesamtüberblick über verschiedene Projekte und ihre Budgets habe und trotzdem das einzelne Projekt sehr gut kenne. Das entspricht meinen Neigungen.

**In Ihrer Funktion leiten Sie ein Team. Wie führen Sie?**

Ich führe kooperativ und sehe mich als Leader unseres Teams. Wir erreichen unsere Ziele gemeinsam und ich scheue mich nicht, mit anzupacken.

**Die Bauwirtschaft ist auf Bauherrenseite ebenso eine «Männerdomäne» wie auf Seite der ausführenden Unternehmen. Nimmt man das als Frau bei der täglichen Arbeit speziell wahr?**

Als ich meinem Vater damals sagte «Ich will Bauingenieurin werden», da war seine spontane Reaktion: «Nein, lass es!» Ich fragte «Warum? Ich will das!» Da erklärte er mir: «Du wirst doppelt so viel leisten müssen wie deine männlichen Kollegen, um überhaupt wahrgenommen zu werden».

Heute weiss ich, dass er mich primär auf ein anstrengendes Studium vorbereiten wollte, das ohne viel Arbeit nicht zu schaffen ist, ganz egal ob Frau oder Mann. Heute bin ich, wie ich bin, mache meine Arbeit und zeige, was ich kann. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sich mit kompetenter Arbeit die Akzeptanz in der Bauwelt von allein einstellt, sei es gegenüber einer Frau oder auch gegenüber einem jungen Mann. Ich bin noch nie negativ oder herablassend behandelt worden.

**Welche Gründe sprechen bei Frauen aus Ihrer Sicht für eine Berufswahl in der Bauwirtschaft?**

Wenn eine Frau sich für Technik begeistert, gerne anpackt und eher Lösungen als Probleme sieht, dann bietet die Bauwirtschaft tolle Perspektiven.

**Ihr berufliches Engagement und die zeitliche Beanspruchung sind gross. Wo tanken Sie die notwendige Energie?**

Keine Ahnung, die ist einfach da (lacht). Die Wochenenden verbringe ich gerne mit meinem Mann. Im Sommer gehen wir Velofahren und im Winter sind wir viel draussen. Ich bin aber auch gerne einfach zu Hause. Und natürlich, die Ferien tun gut.

**Wenn Sie einen Wunsch frei hätten. Was wünschen Sie sich von den Bündner Baumeistern?**

An den Bündner Baumeistern schätze ich die Loyalität und die Ernsthaftigkeit gegenüber dem Auftrag, die sich in guter Qualität der Leistung äussern. Man begegnet sich bei der Zusammenarbeit auf Augenhöhe und kann Probleme sachlich miteinander lösen, ohne dass jede Partei anwaltschaftlich vertreten ist. Das ist nicht überall so. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass die Bündner Baumeister so bleiben, wie sie sind!



**Bild:** Ansprache bei der Anschlagfeier des Sicherheitsstollens Tunnel Isla Bella



## Interview mit Melody Andenmatten



Bild: Melody Andenmatten

---





## Melody Andenmatten

Lernende Maurerin EFZ im 2. Lehrjahr,  
Luzi Bau AG, Zillis

### Melody Andenmatten, wer sind Sie?

Antwort: Ich bin Melody, 18 Jahre alt, habe drei ältere Schwestern und bin in Stierva auf einem Bauernhof aufgewachsen. Ich mag es, im Winter Ski zu fahren, im Sommer in der Natur zu sein, und eine meiner grossen Leidenschaften ist es, Musik zu machen.

### Sie sind im zweiten Lehrjahr der Ausbildung zur Maurerin EFZ. Wie kam es dazu?

Lustigerweise dachte ich noch während meiner Schulzeit, dass ich im Hotel eine Ausbildung machen will. Durch das Schnuppern und verschiedene Infotage habe ich jedoch mein Interesse am Handwerk entdeckt. Durch meinen Vater, welcher Landwirt ist, und meine Schwestern, die alle auch handwerkliche Berufe erlernt haben, wurde mein Interesse noch mehr geweckt. Und so kam es dann dazu, dass ich mich für diese Ausbildung entschieden habe. Das Bauhandwerk finde ich ein sehr interessantes Betätigungsfeld und es ist sehr abwechslungsreich.

### Wie reagierte Ihr Umfeld, als Sie verkündeten: «Ich werde Maurerin»!

Wenn ich an diesen Zeitpunkt zurückdenke, muss ich selbst lachen. Was mir als Erstes dazu einfällt ist, dass mein Vater zu mir sagte: „Ich hätte dich lieber in einem Laden Gestelle einräumen sehen.“ Natürlich haben die meisten so reagiert, weil ich eine sehr feingliedrige, weibliche Person bin mit langen Haaren und mich auch gerne in der Freizeit schick anziehe. Schlimmer für mich waren Menschen, die direkt zu mir sagten, dass ich diese Lehre nicht schaffen werde, oder dass ein Mädchen in diesem Beruf nichts verloren hat. Wenn ich an diese Momente zurückdenke, macht es mich nur stärker und motiviert mich zu zeigen, dass auch ein Mädchen diesen Beruf ausüben kann. Ich hatte Glück, dass meine Familie mich unterstützte und immer an mich und meine Ziele glaubte.

### Wie läuft ein typischer Arbeitstag bei Ihnen ab?

Am Morgen früh aufstehen, zur Arbeit gehen, meinen Auftrag für den Tag besprechen und ihn dann zur Zufriedenheit ausführen. Am Abend bespreche ich den Tag mit meinem Polier und wir analysieren, was mir gut gelungen ist und was ich noch besser machen könnte. Nach einem anstrengenden Tag geht es dann wieder nach Hause und ich bin zufrieden, weil ich sehe, was ich geleistet habe. Danach sinke ich geistig und körperlich sehr müde in mein Bett.

### Auf der Baustelle sind die meisten Ihrer Arbeitskollegen Männer. Ist das für Sie als junge Frau ein Problem?

Am Anfang musste ich mich immer beweisen, bis ich den Respekt und das Vertrauen der Männer hatte. Jetzt kann ich nur dazu sagen, dass ich wie eine vollwertige Arbeitskollegin auf der Baustelle behandelt werde, mich sehr wohl fühle und mich anpassen konnte an die Männerwelt. Natürlich freue ich mich immer wieder, wenn ich unter Frauen bin, weil ich manchmal schon ein Gespräch mit einer Frau vermisse.

Traduzione  
italiana



Translaziun  
rumantscha





**Was mögen Sie an Ihrem Beruf, was finden Sie cool?**

Es ist immer sehr abwechslungsreich und ich kann laufend Neues dazulernen. Es ist auch spannend, dass jede Baustelle eine eigene Geschichte hat. Was auch sehr cool an meinem Beruf ist, dass es immer neue Herausforderungen gibt und man am Abend sieht, was man gearbeitet hat. Es ist immer ein grossartiges Gefühl, wenn ich an Bauten vorbei gehe und sagen kann: „Bei diesem Gebäude habe ich auch mitgebaut.“

**Die Arbeit auf der Baustelle fordert einen körperlich und geistig. Wie erholen Sie sich in Ihrer Freizeit?**

Da ich eine sehr lebendige und energiegeliche Person bin, ist in meiner Freizeit immer etwas los. Sei es wandern, tanzen gehen oder zuhause mitarbeiten. Ich setze mich auch oft ans Klavier und begleite mich beim Singen. Den Kopf ausschalten, an die frische Luft gehen und nicht zu viel nachdenken: dies bedeutet für mich die grösste Erholung. Ich achte auf genügend Schlaf und eine gesunde, ausgewogene Ernährung. So kann ich meine Energiereserven wieder auffüllen.

**Wo sehen Sie sich beruflich in zehn Jahren?**

Das ist eine schwierige Frage, da ich eine Person mit vielen Träumen und Zielen bin. Sicher ist, dass ich nach der Ausbildung ins Ausland reisen will und die Welt entdecken möchte. Danach wäre ein weiteres Ziel, mich in meinem Beruf weiter ausbilden zu lassen. Ich sage immer, ich lasse die Zukunft auf mich zu kommen und der richtige Weg wird sich mir zeigen.

**Schlusswort**

Ich möchte mich bedanken, dass ich dieses Interview machen durfte und fühle mich sehr geehrt, dass ich für dieses ausgesucht worden bin. Etwas möchte ich jedem, der dieses Interview liest, noch gerne mit auf den Weg geben. Hört nicht auf die Meinung von Anderen und kämpft für eure Ziele und lernt genau den Beruf, der euer Herz singen lässt.





**Bild 1:** Erfahrene Mitarbeiter geben gerne ihr Wissen weiter.  
**Bild 2:** Neu- und Umbau eines Hotels und Brauerei in Splügen.  
**Bild 3:** Bei jeder Witterung im Einsatz.

---



# CAMPUS SURSEE für Frauen und Quereinsteigende



Bild: Seminar am Campus Sursee

Der zunehmende Arbeitskräftemangel führt in den Branchen zu der Frage, ob es eventuell noch nicht ausgeschöpfte Quellen zur Rekrutierung gibt. In der Baubranche fällt bei dieser Analyse sofort auf, dass der Frauenanteil extrem gering ist und der Anteil der Quereinsteigenden eher bei den Ausscheidenden zu finden ist. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Traditionell sind Bauberufe eher Männerberufe und die Rahmenbedingungen körperlich anstrengend, insbesondere auch, weil die meisten Tätigkeiten draussen, also dem Wetter ausgesetzt, ausgeführt werden. Dies führt dazu, dass sich einige Beschäftigte nach einer soliden Grundausbildung für einen Branchenwechsel entscheiden.

Recherchieren wir aktuell den Frauenanteil der Studierenden in der höheren Berufsbildung am CAMPUS SURSEE im laufenden Geschäftsjahr, so stellen wir ernüchternde Zahlen fest:

Bildungsgang	Studierende	Davon Frauen
Baumeister/in	36	0
Geschäftsführer/in Bau	22	0
Bauführer/in	80	1
Bauleiter/in	90	8
Baupolier/in	198	0
Bauvorarbeiter/in	392	3

Dies ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass der Frauenanteil bereits in der Grundausbildung sehr tief ist und sich deshalb auch nur wenige Frauen für eine Weiterbildung entscheiden.

Bildungsgang	Studierende
Bauvorarbeiter/in für Quereinsteiger/in	60
Passerelle für Bauführer/in	15

Etwas besser sieht es bei den Quereinsteigenden aus. Hier gibt es Angebote für Bauvorarbeiter/innen und Baupolier/innen sowie für Bauführer/innen. Dabei sollte es viel einfacher sein, junge Leute für die Baubranche zu begeistern. Jeder kleine Erdenbürger hat während seiner Kindheit Kompetenzen im Bauen entwickelt, z.B. im Sandkasten oder mit Lego, und war fasziniert von den eindrücklichen Baumaschinen. Doch wo bleibt diese Begeisterung?



**Was tut der CAMPUS SURSEE, um dies zu verändern?**

Zum einen haben wir sehr gute Erfahrungen mit Frauen in unseren Bildungsgängen gemacht. Sie gehören durchwegs zu den Leistungsstärksten und es ist schon fast Tradition, dass der Baumaster für die besten Abschlüsse an Frauen vergeben wird, wenn es denn Frauen unter den Studierenden gibt. Unsere Bildungsgänge sind für Frauen und Quereinsteigende gut zu bewältigen und die Infrastruktur ist auf ihre Bedürfnisse weiterentwickelt worden.

Um die fehlenden Studenten aus der Grundausbildung zu kompensieren, entwickeln wir attraktive Formate, um Quereinsteigenden den Einstieg in eine berufliche Karriere zu ermöglichen. Dazu braucht es Lernformate, welche die fehlenden Kompetenzen nachhaltig aufbauen.

Mit unserem Anlass "Wir bauen auf Frauen" ist es uns gelungen, über hundert interessierte Frauen und Männer an den Campus zu locken und mit ihnen mögliche Rezepte zu entwickeln und zu diskutieren, um in Zukunft in diesen Themen erfolgreicher zu sein. In unserer neuen Strategie wurde die Förderung von Frauen und Quereinsteigenden am CAMPUS SURSEE explizit aufgenommen.



**Was gibt es zu tun?**

Mehr Frauen und Quereinsteigende für eine Baukarriere zu begeistern, kann nur gemeinsam mit Schulen und Unternehmen gelingen. Unser duales Bildungssystem verlangt immer eine gewisse Berufspraxis vor dem Berufsabschluss. Für die Zulassung zur HFP Bauführung werden vier Jahre Berufserfahrung gefordert. Die berufsbegleitende Ausbildung am CAMPUS SURSEE dauert zwei Jahre. Es braucht also Arbeitgeber, die bereit sind, in Quereinsteigende zu investieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, während vier Jahren die nötige Erfahrung zu sammeln, bevor ein Berufsabschluss möglich ist. Am CAMPUS SURSEE führen wir entsprechende Beratungsgespräche und helfen bei der Suche nach einem geeigneten Betrieb. Wir beraten und informieren aber auch Berufsberater/innen, Bildungsinformationszentren und Institutionen zur Wiedereingliederung.

**Text:** Thomas Stocker  
Geschäftsführer Bildung  
CAMPUS SURSEE



# Wer macht seit 2710 Jahren aus Visionen Wirklichkeit?

**Der Bündner Baumeister natürlich. Er setzt Träume, Pläne und Projekte grundsolide in die Realität um. Vom Fundament bis zum First. Für alle Menschen, für ganz Graubünden. Nur schon die Mitarbeiter mit runden Arbeitsjubiläen sorgen dank 2710 Arbeitsjahren dafür, dass Graubünden eine Zukunft hat. Herzliche Gratulation und Dankeschön!**



Herr Marco Gini, geboren 1937, feierte sein 70-jähriges Jubiläum bei der BEOLA DI SOGLIO AG. Er beendete seine sehr lange berufliche Laufbahn bei uns, ist aber weiterhin mit dem Steinbruch Soglio di Promontogno verbunden.



Vor 35 Jahren wurde mit der Lehre zum Maurer im Wallis die Freude bei Theophil Petrig am Beruf geweckt. Nach 25 Jahren bei der Luzi Bau AG in Zillis, davon 5 Jahre als Bauführer und 20 Jahre als Geschäftsführer, fasziniert ihn noch immer jedes neue Projekt. Dank den tollen und vielen langjährigen Mitarbeitenden kann der heutige Inhaber stolz auf eine erfolgreiche Firmengeschichte zurückblicken.

**70 Jahre:** Marco Gini, BEOLA DI SOGLIO AG, Promontogno

**40 Jahre:** Daniel Kehl, Lazzarini AG, Chur, Buchs, Samedan | Renzo Meili, Hew AG Bauunternehmung, Domat/Ems | Edmund Telsler, Hew AG Bauunternehmung, Domat/Ems

**35 Jahre:** Claudio Baiada, CRESTAGEO AG, Chur | Werner Blumentritt, Costa AG, Pontresina | Laurentino Alexandre Da Silva Gomes, Erni AG Bauunternehmung, Flims | Lulzim Durmishi, Censi Bau AG, Chur | Iwan Florinet, Parpan Bau AG, Lenzerheide | Edoardo Gianera, Giovannini Casaccia SA, Casaccia | Roland Kalberer, Hew AG Bauunternehmung, Domat/Ems | Raimondo Labbate, Käppeli Bau AG, Sargans | Erwin Niedermann, Hew AG Bauunternehmung, Domat/Ems | Alberto Ongaro, Costa AG, Pontresina | Leo Raimann, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart

**30 Jahre:** Fritz Angerer, Fedi impraisa da fabrica SA, Ardez | Carvalho Nunes Artur Agostinho, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Sergio Antonio Caetano Baptista, Erni AG Bauunternehmung, Flims | José Antonio Chante Silva, Luzi Bau AG, Zillis | Marcel Compagnoni, Compagnoni Bau AG, Davos Platz | José Manuel Craveiro Da Silva, Beer SA, Rabius | Liberata Da Costa E Silva, Costa AG, Pontresina | Elisio Manuel De Sousa Soares, METTLER PRADER AG, Davos | Helio Duarte Pinto, METTLER PRADER AG, Davos | Paulo Jorge Fernandes Rodrigues, METTLER PRADER AG, Davos | José Manuel Ferreira Miranda, Beer SA, Rabius | Domenico Francica, Heini AG Bauunternehmung, Rhäzüns | Roberto Froiio, Hew AG Bauunternehmung, Domat/Ems | Cosme Goncalves Frutuoso, METTLER PRADER AG, Chur | Massimo Gossi, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Jorge Pereira Lopes, Käppeli Bau AG, Sargans | José Augusto Santos Ferreira, Bianchi Bau AG, Obersaxen/Ilanz | Hubert Solèr, Loretz SA, Sedrun | Gianfranco Tino, METTLER PRADER AG, Chur

**25 Jahre:** Darko Bockor, METTLER PRADER AG, Chur | Giani Carisch, Luzio Tiefbau AG, Savognin | Manuel Frederico De Castro Cabral, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Carlos Adelino De Castro Silva, Parpan Bau AG, Lenzerheide | Francesco De Cristofaro, Lazzarini AG, Chur, Buchs, Samedan | José Carlos Ferreira Da Silva, Bianchi Bau AG, Obersaxen/Ilanz | Elmar Foffa, Lazzarini AG, Chur, Buchs, Samedan | Guido Friberg, Loretz SA, Sedrun | Domingos Goncalves, Bianchi Bau AG, Obersaxen/Ilanz | Carlos Manuel Jardim Fernandes, Bordoli Derungs AG, Davos | Fabia Kolb, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart | Vanni Mainetti, Lazzarini AG, Chur, Buchs, Samedan | Stefano Mendolia, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart | Bruno Pereira da Silva, Lazzarini AG, Chur, Buchs, Samedan | Theophil Petrig, Luzi Bau AG, Zillis | Michael Pfiffner, Käppeli Bau AG, Sargans | Antonio Ribeiro da Silva, METTLER PRADER AG, Chur | Alfio Rinaldi, Costa AG, Pontresina |

Joaquim Rosa Loureiro, Luzi Bau AG, Zillis | Eduardo Manuel Salgueiro Galante, Käppeli Bau AG, Sargans | Armando Santos Cardoso, Rocca + Hotz AG, Zuoz | Silverio Manuel Santos De Sousa, Loretz SA, Sedrun | Guido Schweizer, Bianchi Bau AG, Obersaxen/Ilanz | Jorge Amadeu Teixeira Cardoso, F.lli Somaini SA, Grono | Rui Armindo Ventura Lopes, Erni AG Bauunternehmung, Flims | Abilio Jorge Pereira Torres, Valaula Berni AG, Rueun

**20 Jahre:** Adrian Ackermann, Käppeli Bau AG, Sargans | André Filipe Baptista Duarte, Züger und Flury AG, Flims | Baskim Bislimi, Käppeli Bau AG, Sargans | José Fernando Brandao Duarte, Berther Pflasterungen AG, Untervaz | Patrick Caduff, Casutt AG, Falera | Ermanno Carnini, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Pedro Rolando Cerdeira de Sa, Costa AG, Pontresina | Domingo Cruz Cruz, Käppeli Bau AG, Sargans | Antonio Da Rocha Pinheiro, BRUNOLD AG, Arosa | Ezequiel Da Silva Coelho, Erni AG Bauunternehmung, Flims | Cesar Da Silva Fernandes, Hew AG Bauunternehmung, Domat/Ems | Bruno Miguel Da Silva Pereira, Costa AG, Pontresina | Alvaro de Azevedo, Censi & Ferrari SA, Grono | Pedro Miguel Fernandes Vieira, Casutt AG, Falera | Joaquim Ferreira da Silva Miranda, Lazzarini AG, Chur, Buchs, Samedan | Ramiro Ferreira Dos Santos, Erni AG Bauunternehmung, Flims | Fernando Ferreira Ervalho, METTLER PRADER AG, Chur | Luis Miguel Ferreira Fernandes, Costa AG, Pontresina | Rui Filipe Ferreira Martins Ramos, Bianchi Bau AG, Obersaxen/Ilanz | Stefan Giger, Käppeli Bau AG, Sargans | Paulo Alexandre Gomes Nascimento, Lazzarini AG, Chur, Buchs, Samedan | Antonio José Goncalves da Quinta, METTLER PRADER AG, Chur | Manuel Agostinho Goncalves Matos, Walo Bertschinger AG Graubünden, Zizers | Ernst Graf, Bordoli Derungs AG, Davos | Stefano Herman, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Christian Hinterberger, Luzi Bau AG, Zillis | Alfred Illien, Heini AG Bauunternehmung, Rhäzüns | Mahmut Kastrati, Lazzarini AG, Chur, Buchs, Samedan | Andreas Kohler, Walo Bertschinger AG Graubünden, Zizers | Dragan Krstic, Isotech AG, Thusis | Rui Daniel Machado Lemos Coelho, Censi & Ferrari SA, Grono | Stefano Martocchi, Giovannini Casaccia SA, Casaccia | Roman Müller, Luzi Bau AG, Zillis | Thomas Näf, Heini AG Bauunternehmung, Rhäzüns | José Manuel Pereira Alves, Bordoli Derungs AG, Davos | Jose Luis Pereira Faria Araujo, Erni AG Bauunternehmung, Flims | Renato Rinaldi, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Daniel Sandbichler, Hew AG Bauunternehmung, Domat/Ems | Roman Stucki, Bianchi Bau AG, Obersaxen/Ilanz | Markus Thoma, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Antonio Tino, J. Rizzi AG, Cazis | Nuno Miguel Varanda Goncalves, METTLER PRADER AG, Davos | Stasius Vogler, Käppeli Bau AG, Sargans | René Wagner, vetsch-bau.ch AG, Küblis

Aktuell

## Kurz und Knapp

### Rückblick Regionalveranstaltungen Frühjahr 2024

---

Die Regionalveranstaltungen des GBV dienen dem Informationsaustausch zwischen dem Verband und den Mitgliedern und bilden die Plattform für Fachreferate und Themendiskussionen.

Die Frühjahrs-Regionalveranstaltungen fanden jeweils um 16.00 Uhr wie folgt statt:

**Mittelbünden:** 13. März 2024, Lenzerheide  
Schwerpunktreferat SUVA: Krane und Baumaschinen  
Gast: Daniela Fortunato, Bereichsleiterin ASTRA

**Südbünden:** 14. März 2024, Pontresina  
Schwerpunktreferat SUVA: Krane und Baumaschinen,  
Gast: Gian Cla Feuerstein, Regionalleiter AWN

**Surselva:** 20. März 2024, Valendas  
Schwerpunktreferat VBBK:  
Einsatzmöglichkeiten von Recyclingbeton  
Gast: Daniel Buschauer, Amtsleiter ALG

**Nordbünden:** 21.03.2024, Klosters  
Schwerpunktreferat VBBK:  
Einsatzmöglichkeiten von Recyclingbeton  
Gast: Alfred Suter, Spezialist Krane und Baumaschinen SUVA

### Ausbildertagung vom 16. Januar 2024

---

Mit Lehrbeginn Sommer 2025 entfaltet die neue Bildungsverordnung für die Berufe Maurer oder Maurerin EFZ und Maurer oder Maurerin EBA ihre Wirkung. Die frühzeitige Information der Ausbilderinnen und Ausbilder ist für die Vorbereitung und Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung im Lehrbetrieb entscheidend. Am 16. Januar 2024 liessen sich rund 40 Ausbilderinnen und Ausbilder von den Referenten des Schweizerischen Baumeisterverbandes, des Amtes für Berufsbildung Graubünden und der Maurerlehrhallen Sursee aus erster Hand über die relevanten Neuerungen informieren.



Bild: Poschiavo, fotografiert von Dominik Gehl

---

### Generalversammlung

---

Die Generalversammlung des GBV findet am Freitag, 3. Mai 2024, ab 09.30 Uhr im «Punto Rosso» in Poschiavo statt.

### Regionalveranstaltungen Herbst 2024

---

Die Herbst-Regionalveranstaltungen sind wie folgt terminiert (jeweils 16.00 Uhr):

**12.11.2024,** Nordbünden, Ort noch offen  
**13.11.2024,** Surselva, Ort noch offen  
**20.11.2024,** Südbünden, Ort noch offen  
**21.11.2024,** Mittelbünden, Ort noch offen

## Vorschau

Die nächste Ausgabe des «Bündner Baumeister» erscheint nach den Sommerferien und widmet sich dem 125-jährigen Bestehen der HGC.



# Veranstaltungen 2024

**03. Mai**  
**Generalversammlung GBV**  
**Poschiavo**

**27. Juni**  
**Vorstandssitzung GBV**  
**Zürich**

**27. August**  
**Vorstandssitzung GBV**  
**Chur**

**23. Oktober**  
**Vorstandssitzung GBV**  
**Südbünden**

**24. Oktober**  
**Klausurtagung**  
**Südbünden**

**12. November**  
**Herbstveranstaltung**  
**Region Nordbünden**

**13. November**  
**Herbstveranstaltung**  
**Region Surselva**

**20. November**  
**Herbstveranstaltung**  
**Region Südbünden**

**21. November**  
**Herbstveranstaltung**  
**Region Mittelbünden**

**05. Dezember**  
**Vorstandssitzung**  
**mit Kontaktforum**  
**Chur**

Alle Veranstaltungen immer online unter:  
[www.gbv.ch/terminkalender-2024](http://www.gbv.ch/terminkalender-2024)

**Graubündnerischer**  
**Baumeisterverband**

Comercialstrasse 20  
Postfach 291  
CH-7001 Chur

Tel. 081 257 08 08  
Fax 081 257 08 09

[gbv@gbv.ch](mailto:gbv@gbv.ch)  
[www.gbv.ch](http://www.gbv.ch)